

Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 53 (1997)
Heft: 6

Nachruf: Siegfried Röder 1927-1997
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Siegfried Röder 1927–1997

Nur für eine kurze Notiz in Heft 5/97 (S.202) reichte es noch, als nach Redaktionsschluss die Nachricht vom überraschenden Tod unseres langjährigen Mitarbeiters Siegfried Röder eintraf. Bei seinem bevorzugten Hobby, dem Wandern, ist Siegfried Röder auf einer Wanderung des Schwarzwaldvereins Villingen in den Dolomiten einem Herzinfarkt erlegen.

Während mehr als einem Jahrzehnt hat Siegfried Röder für den «Sprachspiegel» geschrieben. Seinen vielfältigen Interessen gemäss verfolgte er aufmerksam die verschiedensten Aspekte des sprachlichen Lebens und berichtete darüber in unserer Zeitschrift, in kurzen Glossen, in längeren Aufsätzen, kritisch, informativ, unterhaltend, je nach Thema. Immer wieder schrieb er auch über sprachliche Vorgänge in Osteuropa, denen sein besonderes Interesse galt, hatte er doch Slawistik studiert.

Als nicht ganz Achtzehnjähriger war Siegfried Röder Ende des Zweiten Weltkriegs noch als Soldat an die Front geschickt worden. Aus dem Debakel des Kriegs zurückgekehrt, begann er sein Studium (Germanistik und Slawistik), das er abubrechen gezwungen war, weil sich herausstellte, dass das Thema, das er

für seine slawistische Dissertation bearbeitete, bereits in den USA bearbeitet worden war und er sich als Familienvater eine weitere Verlängerung des Studiums nicht erlauben konnte. An der Pädagogischen Hochschule in Reutlingen liess er sich darauf zum Lehrer ausbilden. Viele Jahre lang wirkte er an der Karl-Brachat-Realschule in Villingen, wo er Deutsch und Religion, Geschichte und Gemeinschaftskunde unterrichtete.

Den grössten Teil seiner Zeit hat Siegfried Röder nach seiner Pensionierung lesend und schreibend am Schreibtisch verbracht. Ein wichtiger Ausgleich war für ihn sein geliebtes Wandern. Auf einer harmlosen Wanderung ins Antholztal zum Antholzersee hat ihn am 1. September 1997 der Tod ereilt.

Siegfried Röder war ein ebenso eifriger Leser wie Schreiber. Davon zeugen die Artikel, die noch unveröffentlicht bei der Redaktion des «Sprachspiegels» liegen: der Verstorbene schrieb mehr, als die Zeitschrift noch zu seinen Lebzeiten fassen konnte. Mit diesen Beiträgen wird Siegfried Röder in einigen künftigen Heften des «Sprachspiegels» weiterhin gegenwärtig bleiben. Das scheint mir auch eine dem Verstorbenen angemessene Art zu sein, seiner zu gedenken. *Nf.*